

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 9 (1913)
Heft: 2

Rubrik: Varia
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

besteht aus den Herren E. Schürch, Redakteur am „Bund“ (Präsident), Dr. J. Zahler, Sekundarlehrer (Sekretär und Kassier), Prof. Dr. Singer, Prof. Dr. Geiser und Dr. Jegerlehner. E. S.


Varia.

Die wunderbar prognostication durch den allercristenlichsten kúng von Franckrich dem hertzen von Lutringen zugesant.

Allen denen so disen [!] brieff fürkumpt wúnscht meister Lienhart, der allerschöuchst únder den philosophen, alles heil. Ze wússen das in dem jar xpi. XV^c und XII^o im herbstmanodt, September genant, als die sunn im zeichen der wag sin wirt, werden alle planeten sich zesamen fügen mit der sunnen in drackenschwanz in einem wunderbaren zeichen. Da werden úberschwenglich wasser durch Saturnum, die zú sáchen ungewon sind, und wirt so groß zezamenwáung der winden und lúfften, das alle wind samenthafft hertenlich werden wángen und werden die lúffte aller dingen betrúben und grusamlich getón machen das dadurch die libe der mónschen in verzwyfflung bewegt werden und niderwerffen und verkeren alle gebúw. Und wirt ein vinsternuß der sunnen und mons von der dritten stund biß uff die einlifften vor mittag mit füriner farw, das doch groß wunder werck bedúten wirt, dadurch die mónschen gróßlich das zesehen und hören beduren wirt, es werde dann durch die gótlích gúte und wyßheit fürkomen. Darumb werden vilerley krieg und todschleg in mancherley landen und wirt ein gemein landserdbidem und pestilentz und zerteylung der rychen der massen, das wenig lúte, die da mit richtumb begabet sind, by leben beliben werden von den angezóngten winden und wassern. Item die Sarazenj werdent sich úß dem tempel tún und ir land, ir müter verlassen mitsampt ir gesatz und werdent mit den christen gemeinschaft haben und werden cristen zú erlösung ir selen. Die vorgeschribnen sachen wellent den unwúßnen eroffnen, und bewarend úch und gedencken wo ir wonung haben wellent wand die grossen wind wángen werdent das kumberlich ir mugent wonung vinden im obgenanten manodt. Versechent úch mit húlinen mit sampt der spysung uff drissig tag, damit ir zú leben habent. Gott wend das alles. Sind alle philosophy in Gretzy und Arabia eins.

[Staats-Archiv Solothurn. Copiæ 8 = H (schwarz) p. 251/52.]

H. M.

 **Auch die kleinste Mitteilung** über Funde, Ausgrabungen, Restaurationen, Tagebuchaufzeichnungen aus frühern Zeiten, Anekdoten etc., bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde betreffend, **ist der Redaktion stets sehr willkommen.** 